

# Projekt „KulTür“ verschenkt Kultur

120 Partner spenden Karten für Theaterfreunde mit geringem Einkommen. Wir sprachen mit der Projektleiterin Britta Kutzner.

Von Angelika Lukesch, MZ

08. Dezember 2016, MZ



Britta Kutzner spricht im MZ-Interview über die Entwicklung des Projekts „KulTür“. Foto: Melanie Müller

*Regensburg. Haben Sie die positive Entwicklung des Projektes „KulTür“ bei der Gründung im April 2015 vorhergesehen?*

Die Erfolgsgeschichte des Projekts hat uns gleichermaßen überrascht und gefreut. Wir hätten nicht erwartet, dass unsere Vermittlungsarbeit zwischen dem sozialen und kulturellen Bereich so schnell so gut funktioniert und schon so viele Früchte trägt. Das liegt zum einen daran, dass fast alle Kulturveranstalter, die wir angesprochen haben, mitmachen und uns auf diesem Weg kulturelle Teilhabe für unsere Gäste ermöglichen. Auf der anderen Seite haben wir unsere Gäste, die tatsächlich den Wert von Kultur für sich und für ihre Kinder entdeckt haben und dem Projekt sehr wertschätzend gegenüberstehen. KulTür hat mit dem enormen Zuspruch eine Größenordnung erreicht, die uns zugegebenermaßen überrascht hat, die es aber auch

braucht, um den Wert von kultureller Teilhabe zunächst für den Menschen spürbar und dann für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Was KulTür tatsächlich im Moment dringend benötigt, ist eine finanzielle Stabilität, um diese erfolgreiche Arbeit im Netzwerk aufrecht halten und weiter ausbauen zu können.

*6000 Karten im Wert von 90000 Euro wurden bisher an Menschen mit geringem Einkommen weitergegeben. Welche Altersstruktur gibt es da?*

Wir bedienen mittlerweile Hunderte Gäste in allen Altersstufen unterschiedlichster Herkunft. 40 Prozent unserer Gäste haben einen Migrationshintergrund, 65 Prozent sind weibliche Gäste, darunter Asylsuchende, Alleinerziehende, aber auch Senioren, die von der Sozialrente leben. Unser ältester Gast ist 88 Jahre, unsere jüngsten Gäste sind zwei Jahre alt. Unser Hauptaugenmerk liegt bei den Kindern und Jugendlichen, denen wir über Kinder-KulTür spezielle Kulturveranstaltungen aber auch Workshops und Kurse bis hin zu Ferienangeboten anbieten. Hierfür arbeiten wir sehr eng mit einem großen Netzwerk an verschiedenen Sozialpartnern zusammen, über die wir ganz viele bedürftige Kinder, Flüchtlings- und Heimkinder, behinderte und kranke Kinder, Kinder aus sozial schwachen Familien und Pflegefamilien, erreichen. Wichtig ist uns aber vor allem, alle mitzunehmen und die Verteilung der Karten sehr gerecht vorzunehmen. Der Zuspruch ist enorm: 90 Prozent der zur Verfügung gestellten Plätze können wir erfolgreich vermitteln.

## **Charity-SMS-Aktion**

- **So funktioniert's**

Wer KulTür helfen will, schickt eine SMS an die 81190 mit dem Kennwort „Kultur“. Die SMS kostet drei Euro, 2,83 Euro davon gehen direkt an KulTür.

- **Benefizkonzert**

Am 14. Dezember um 19 Uhr findet zugunsten von KulTür ein Benefizkonzert in der Dreieinigkeitskirche statt.

*Was bedeutet die Möglichkeit, diese Veranstaltungen besuchen zu können, für diese Menschen?*

Das Feedback der Gäste ist der Kern und Antrieb unserer Arbeit. Mein Team und ich arbeiten unheimlich gerne für KulTür, weil wir den Erfolg und den Sinn dieser Tätigkeit über unsere Gäste täglich erleben dürfen. Ich könnte schon ein ganzes Buch darüber schreiben, wie bewegt, berührt, überrascht und ergriffen Gäste auf das Erlebnis einer besuchten Kulturveranstaltung reagiert haben. „Bei KulTür bin ich Mensch“ – eine derartige Aussage eines Gastes geht uns durch Mark und Bein.

*Was wäre nötig, damit KulTür über März 2017 hinaus gesichert wäre?*

Wir benötigen Premium-Förderer, die KulTür bestenfalls mit einem fünfstelligen Betrag die nächsten Jahre unterstützen. Nur durch diese finanzielle Stabilität können wir das Projekt fortführen und unsere Energien vor allem in den Aufbau von Kinder-KulTür stecken. Wir möchten mit dem Projekt eine nachhaltige verbesserte Lebensqualität für unsere Gäste und somit für unsere Gesellschaft, in der wir alle leben, erreichen.

*Welche Regensburger Künstler sind beim Konzert am 14. Dezember mit dabei?*

Wissen Sie, was mich am meisten beeindruckt an meiner Arbeit? Das sind die Menschen, die oft selbst nicht viel haben, sich aber für diejenigen einsetzen, die noch weniger bis gar nichts haben. Menschen aus der Kreativszene gehen hierfür oftmals mit großem Beispiel voran. Beim Benefizkonzert „Compassion 3“ dürfen wir uns auf zwei bekannte Regensburger Künstler und einem noch eher unbekanntem, dafür aber hoch talentierten jungen Künstler mit syrischer Herkunft freuen: Aghaid Al Sagher wird die musikalische Tanz-Performance von Anka Draugelates und Kilta Rainbrechter mit persischen Einflüssen ergänzen. Den Besucher erwarten archaische Bilder und Klänge inmitten der beeindruckenden Architektur der Dreieinigkeitskirche.

*Welche Aktionen plant KulTür noch?*

Nach dem Benefizkonzert am 14. Dezember konzentrieren wir uns auf die Vermittlung der Karten für die Traumfabrik, für die wir auch in diesem Jahr wieder ein größeres Kontingent für unsere Gäste von der Familie Pawelke zur Verfügung gestellt bekommen haben. Und danach gehe ich mit meinem Team erst einmal in eine zweiwöchige Winter-Pause. Im Januar starten wir dann mit einer Informationsveranstaltung zur Idee, mit KulTür einen Förderverein zu gründen und Ende März möchten wir „2 Jahre KulTür“ mit einem „come together“-Fest hoffentlich nicht verabschieden müssen, sondern gemeinsam bekräftigen dürfen.